



**Interessen** Wer sich in den Nationalrat oder Ständerat wählen lässt, tut dies nicht nur für Volk und Vaterland.

Die meisten vertreten im Parlament auch die Interessen von Verbänden und Berufsgruppen. Diese Interessenbindungen müssen offengelegt werden. Zudem erhalten Lobbyisten dank Parlamentariern unbeschränkten Zutritt zum Bundeshaus.

# Gefragter Zutritt zum Bundeshaus

Freundin, Partner oder Lobbyist? Wem Ostschweizer Parlamentarier Zutritt zum Bundeshaus verschaffen

Drinnen im Ratssaal diskutieren die Parlamentarier die Agrarpolitik. Es geht um viel Geld. Die Bauernvertreter im Saal kämpfen um ihre Pfründe. Vielleicht entscheidet das Parlament in ihrem Sinne. Damit es so kommt, überlassen sie aber nichts dem Zufall. Unentschlossene Parlamentarier werden draussen in der Wandelhalle von Lobbyisten bearbeitet. Dieses «Spiel» wiederholt sich auch bei vielen anderen Themen. Sobald Interessen mächtiger Berufsgruppen oder Verbände im Spiel sind, wird im Bundeshaus lobbyiert, was das Zeug hält – oft mit Erfolg.

## 80 Prozent werden verteilt

Die meisten Interessenvertreter erhalten dank Politikerinnen und Politikern unbeschränkten Zutritt zum Bundeshaus. Jeder Abgeordnete darf pro Legislatur zwei Zutrittsberechtigungen verschenken. «Ein grosser Teil davon geht an Lobbyisten», sagt Mark Stucki von den Parlamentsdiensten. Der kleinere Teil gehe an persönliche Mitarbeiter oder Familienmitglieder. Insgesamt werden vier von fünf Zutrittsbewilligungen verschenkt.

## Die Ostschweizer

Welche Parlamentarierin welchem Lobbyisten Einlass gewährt, ist bei den Parlamentsdiensten in Bern einsehbar. Unsere Zeitung hat Ende Januar die Liste mit Blick auf die Ostschweizer Deputation

gesichtet. Die Resultate im Detail:  
• Als einziger Nationalrat behält Bauernpräsident **Hansjörg Walter** (SVP/TG) seine Badges für sich. Sämtliche Bauern-Lobbyisten hätten dank der zahlreichen Bauern im Parlament Zutritt zum Bundeshaus erhalten, sagt Walter. Nebst Walter haben auch die Ständeräte **Hermann Bürgi** (SVP/TG) und **Ivo Bischofberger** (CVP/AL) niemandem einen Freipass fürs Bundeshaus vermacht.

• Beide Badges verschenkt hat derweil SVP-Nationalrat **J. Alexander Baumann** (TG). Zutritt erhalten seine Frau Sylvia Baumann sowie Wirtschaftsberater Matthias Kummer. Der künftige SVP-Präsident **Toni Brunner** hat seine Freundin Esther Friedli sowie PR-Mann Martin Baltisser von Peter Weigelts Agentur Mediapolis beschenkt. Der Flawiler Informatik-Lehrer **Theophil Pfister** (SVP) verschafft mit René Buholzer von der Credit Suisse einem Grossbanken-Lobbyisten Zugang, in die Wandelhalle. Der zweite Pfister-Badge geht an die Vizedirektorin des Gewerbeverbandes, Christine Davatz-Höchner.

Auch bei anderen Parteien gehen die Badges teils weg wie warme Weggli. FDP-Landwirt **Walter Müller** (SG) hat neben seiner Frau Ottilia Bauernverbands-Funktionärin Rhea Beltrami von der Abteilung Pflanzenbau mit

einer Zutrittsberechtigung versehen. CVP-Nationalrätin **Lucrezia Meier-Schatz** lässt mit François Tissot-Daguette von der Post einen Bundesbetrieb-Vertreter in die Wandelhalle. Ihr zweiter Badge geht an CVP-Versicherungs-Lobbyist Hannes Blatter, ab 1. März Generalsekretär der CSS Krankenversicherung.

**Brigitte Häberli** (CVP/TG) hat mit Dieter Meile und Markus Flury zwei persönliche Mitarbeiter mit dem Badge versehen, derweil die andere Thurgauerin im Nationalrat, **Edith Graf-Litscher** (SP), nebst ihrem Ehemann Harry Graf auch Walter Stüdeli, Geschäftsführer des Verbandes für Komplementärmedizin, Einlass gewährt.

• Die übrigen Ostschweizer verschaffen je einer Person – in erster Linie Lobbyisten – Zutritt. Bei SVP-Landwirt **Elmar Bigger** (SG) handelt es sich um Tony Wohlgeninger vom Autoimporteur-Verband. FDP-Nationalrätin **Marianne Kleiner** (AR) hat PR-Beraterin Marie-Louise Baumann von der Burson-Marsteller AG in Zürich beschenkt. Rudolf Horber, politischer Sekretär des Gewerbeverbandes, hat von **Arthur Löpfe** (CVP/AL), Stefan Nünlist, Kommunikationschef der Swisscom, von **Werner Messmer** (FDP/TG), Gleichstellungs-Lobbyistin Jessica Kehl-Lauf von Ständerat **Hans Altherr** (FDP/AR), Raimund Rodewald von der Stiftung für Land-

schaftsschutz von Ständerätin **Erika Forster** (FDP/SG) und Erwin Bischoff, Lobbyist für Verbände und Vereine, von Rorschachs Stadtpräsidenten **Thomas Müller** (CVP) einen Badge erhalten.

Auch im linken Lager kommen Lobbyisten zum Zug: Jürg Wittwer, Geschäftsführer des Hausvereins – dem grünen Gegenpart zum Hauseigentümergebiet – hat seinen Badge von **Hildegard Fässler** (SP/SG), Urs Beat Meiner von der Flüchtlingshilfe von Nationalrätin **Yvonne Gilli** (Grüne/SG) und Gewerkschaftssekretärin Doris Bianchi von Gewerkschaftspräsident **Paul Rechsteiner** (SG).

Die restlichen Parlamentarier haben ihren Badge an Partner, Freunde oder persönliche Mitarbeiter verteilt: **Peter Spuhler** (SVP/TG) an Vincenza Trivigno, Generalsekretärin von Stadler Rail, **Lukas Reimann** (SVP/SG) dem Vizepräsidenten der Jungen SVP St.Gallen Jeffrey Bleiker, **Jakob Büchler** (CVP/SG) seinem Kollegen Stefan Meierhans von Microsoft Schweiz, **Philipp Stähelin** (CVP/TG) dem persönlichen Mitarbeiter Robert Neun und Ständerat **Eugen David** (CVP/SG) seinem Berater Gallus Cadonau. Nationalrätin **Jasmin Hutter** schliesslich hat ihre Zutrittsbewilligung Ehemann Ralf Hutter vermacht.

Stefan Schmid  
Mitarbeit: Jürg Ackermann



Bild: ky/Alessandro della Valle

**Lobbyisten in der Wandelhalle.** Nicht nur Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben Zutritt zum Bundeshaus.



**St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe**

**06.02.2008**

Seite 3 / 3

Auflage/ Seite 103399 / 3

9004

Ausgaben 300 / J.

6221081

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
St. Galler Tagblatt, (Stadt & Region)	4'851
Toggenburger	15'198
Appenzeller Zeitung	15'014
Wiler Zeitung-Volksfreund	12'400
Der Rheintaler Tagblatt (Thurgau)	15'200